

Inhalt

Kapitel 1	
Einleitung	9
Kapitel 2	
Das Stillen in der Antike	12
2.1 Die Frau als Ernährerin des Kindes	12
2.2 Die Symbolkraft der weiblichen Brust	14
2.3 Die Etablierung des Ammenwesens	16
2.3 Vorboten einer „künstlichen“ Ernährung	21
2.5 Pädagogik und Medizin – eine dauerhafte Liaison	22
Kapitel 3	
Das Stillen im Judentum und im Christentum	25
3.1 Die religiöse Erhöhung des Stillens	25
3.2 Die stillende Mutter – Inbegriff weiblicher Fürsorge	26
3.3 Maria als Ikone der stillenden Mutter	29
3.4 Die Inszenierung der Maria lactans	32
Kapitel 4	
Das Stillen im Mittelalter	35
4.1 Die (biologische) Unterordnung der Frau	35
4.2 Selbststillen als Sinnbild der Mutterliebe	37
4.3 Frühe Formen „alternativer“ Ernährung	38
4.4 Verwahrloste Kinder	39
Kapitel 5	
Das Stillen in der Renaissance	42
5.1 Die Mutter – ein Wesen ohne Geschichte?	42
5.2 Die Verlagerung in das mütterliche Gewissen	43
5.3 Die Bestimmung der Frau: Gattin, Hausfrau und Mutter	47

Kapitel 6	
Das Stillen in der Aufklärung	50
6.1 Die mütterliche Brust als Vehikel der Aufklärung	50
6.2 Die Moral: Eine gute Mutter liebt und stillt	52
6.3 Der Gesellschaft zum Trotz: Die Stillmüdigkeit der Frauen	58
6.4 Der unermüdliche Appell zum Selbststillen	61
6.5 Ammen, künstliche Ernährung und die Kontrolle durch den Staat	64
Kapitel 7	
Das Stillen im 19. Jahrhundert	68
7.1 Brust oder Flasche?	68
7.2 Die fortschreitende Naturalisierung der Frau	71
7.3 Das Stillen im Fokus naturwissenschaftlicher Forschung	77
7.4 Stillen nach Maß	79
7.5 Künstliche Säuglingsernährung vs. natürliche Muttermilch?	82
Kapitel 8	
Das Stillen im 20. Jahrhundert	88
8.1 Von der Jahrhundertwende bis zum Nationalsozialismus	88
8.1.1 Die Politisierung des Stillens	88
8.1.2 Stillen oder Emanzipation?	91
8.1.3 Ein „unerhörtes“ Intermezzo: Die kindliche Lust am Saugen	93
8.2 Mutterschaft und Stillen im Nationalsozialismus	95
8.2.1 Die Ideologisierung der Mutterschaft	95
8.2.2 Die deutsche Mutter stillt	98
8.2.3 Der Stillzwang im „Lebensborn e.V.“	103
8.3 Die (Still-)Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg in der BRD	105
8.3.1 Stillen nach Takt	105
8.3.2 Erneut Unerhörtes: Hauptsache Liebe	109
Exkurs: Maternalismus oder der rückwärtsgewandte Humanismus	113
8.4 „68“ und die Folgen	117
8.4.1 „Feeding on demand“	117
8.5 Die 60er und 70er Jahre in der BRD	123
8.5.1 Stillen als Weg zur (langersehnten) Selbstverwirklichung?	123
8.6. Das Stillen in der DDR (zwischen 1960 und 1990)	129
8.6.1 Kollektivierung und Entindividualisierung	129

Kapitel 9	
Der Stillfeldzug um die Jahrtausendwende oder: Auf dem Weg zu einer gesellschaftlich etablierten Stillkultur	136
9.1 Über die Werbungshoheit für Muttermilch	136
9.2 Stillfreundlichkeit als corporate identity	141
9.3 Die Technisierung des Stillens – eine Paradoxie?	147
9.4 Das Geschäft mit dem weißen Gold	152
9.5 „Are you mom enough?“ Stillen zwischen Nähe und Distanz	156
Kapitel 10	
Quo vadis Stillen?	161
Literatur	166